

Pulsatilla vulgaris – Pelzanemone



Die Küchenschelle oder Pelzanemone mit ihren glockenförmigen Blüten gehört zu den ersten Frühlingsblüchern. Die frühe Blütezeit macht sie darum zu einer wichtigen pollen- und nektarreichen Bienennährpflanze. Die für diese Pflanze typische feine, silbrigweisse Behaarung der stark gefiederten Blätter ist ein effizienter Verdunstungsschutz. Die Blätter ziehen grösstenteils bald nach der Blüte ein.

Selbst im verblühten Zustand ist die Pelzanemone schmuck. Ihre Samenstände sind kugelig und jedes der Nussfrüchtchen trägt einen behaarten Federschweif. Dieses Anhängsel ermöglicht die Ausbreitung der Samen durch Wind. Treffen die Samen auf offenen Boden, so ermöglichen hygroscopische Bewegungen das Einbohren in das Erdreich. Dieses Schauspiel kann man bei der Aussaat beobachten. Steckt man die federigen Samen mit der Spitze der Nüsschen voran in die Erde und nebelt die Saatschale anschliessend mit der Sprühflasche ein, dann kann man dieses Naturphänomen beobachten. Sobald der Samen in der richtigen Tiefe ist

brechen die Federchen ab. Hat die Pelzanemone einen vollsonnigen Standort, der ihr behagt, blüht sie jedes Jahr üppiger. Schädlinge und Krankheiten sind nicht zu befürchten.

Familie: Ranunculaceae - Hahnenfussgewächse

Wuchs: horstig, ganze Pflanze seidig behaart

Höhe: 20-25 cm

Blüte: violett-blau oder purpur, März bis Mai

Standort: sonnig bis halbschattige Lage, kalkhaltiger, humoser Boden. Wichtig: Die Pelzanemone kümmert im Schatten und verträgt keine zu feuchten Standorte. Ältere Pflanzen mögen kein Umpflanzen!

Langlebigkeit: mehrjährig, winterhart

Verwendung: Pflanze für Stein- und Steppengärten (verträgt Trockenheit gut). Bekannt auch als alte Medizinalpflanze.

Aussaat: März-Juni in Töpfe oder Schalen, keine direkte Sonne, feucht halten.

Keimtemperatur 15-20°C, Keimzeit 21-35 Tage. Pikieren nach ca. 45 Tagen, Auspflanzen ab August. Es dauert mindestens 1 Jahr bis die Pflanzen mit ersten Blüten aufwarten.

Inhalt der Samenportion: ca. 20 Stück

Illustration der Gewöhnlichen Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*) in: [Otto Wilhelm Thomé: Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz](#), Gera (1885)